

1. und 2.Chronik

I. Historischer Hintergrund:

1. & 2.Chronik beinhalten geschichtliche Informationen, die zu der Zeit nach der 70-jährigen Gefangenschaft gehören (z.B. 1Chr. 3,17-24; 6,15; 9,1-34 und 2Chr. 36,17-23). Dies lässt uns erkennen, dass der Verfasser dieser beiden Bücher zu der Zeit nach der Gefangenschaft in Babylon gehörte. Wenn wir 1Chr. 9,2-9 mit Neh. 11,1-9 und 1Chr. 9,10-13 mit Neh. 11,10-14 vergleichen, dann sehen wir denselben Inhalt. Das Gleiche gilt für 2Chr. 36,22-23 und Esra 1,1-2. Esra war auch hoch qualifiziert, um dieses Werk zu schreiben:

Esra 7,1-6 Nach diesen Begebenheiten nun zog unter der Regierung des Artahsasta, des Königs von Persien, Esra herauf, der Sohn Serajas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Hilkijas, ² des Sohnes Schallums, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Ahitubs, ³ des Sohnes Amarjas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Merajots, ⁴ des Sohnes Serachjas, des Sohnes Usis, des Sohnes Bukkis, ⁵ des Sohnes Abischuas, des Sohnes des Pinhas, des Sohnes Eleasars, des Sohnes Aarons, des Oberpriesters, - ⁶ dieser Esra zog herauf von Babel. **Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose**, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte ihm, da die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war, all sein Begehren.

Wir lesen auch in Esra 2,62, dass manche ihre Nachkommenschaft nicht beweisen konnten. Deswegen wird auch so eine große Betonung auf den Geschlechtsregistern und auf die Aufteilung des Landes und der Städte in 1Chronik gesetzt. Wenn ein Überrest zurück in das Land zieht, dann müssten sie ihre Abstammung genau nachweisen, um zu wissen, wo sie wohnen dürften und wer als Priester dienen dürfte.

Jüdische Tradition und auch viele Gelehrte heute halten Esra für den Verfasser.

Die wiederholte Aussage „bis zum heutigen Tag“ macht deutlich, dass Esra sich der Information aus den Büchern „der Geschichte der Könige“ bediente hat. Denn manche Dinge, die mit „bis zum heutigen Tag“ beschrieben sind, waren zur Zeit der Rückkehr nach Israel nicht mehr aktuell (z.B. 1Chr. 5,26; 2Chr. 5,9). Als Esra gewisse Abschnitte aus den vielen Geschichtsbüchern der Könige nahm, ließ er die Aussage „bis zum heutigen Tag“ von damals stehen.

Ein zweiter Grund warum wir wissen, dass Esra sich Augenzeugenberichte bediente, ist, weil es oft in diesen beiden Büchern steht, dass gewisse Propheten die Bücher schrieben, wovon die Information kam. Betrachte folgende Texte:

1Chronik 29,29-30 ²⁹ Und die Geschichte des Königs David, die frühere und die spätere, siehe, die ist geschrieben in der Geschichte des Sehers **Samuel**, und in der Geschichte des Propheten **Nathan** und in der Geschichte **Gads**, des Schauenden; ³⁰ dazu seine ganze Regierung und seine Macht und die Zeiten, die über ihn und über Israel und über alle Königreiche der Länder dahingegangen sind.

2Chronik 9,29 ²⁹ Die übrige Geschichte Salomos, die frühere und die spätere, ist die nicht geschrieben in der Geschichte **Nathans**, des Propheten, und in der Weissagung **Ahijas**, des Siloniters, und in den Gesichten **Jedos**, des Sehers, über Jerobeam, den Sohn des Nebat

2Chronik 12,15 ¹⁵ Und die Geschichte Rehabeams, die frühere und die spätere, ist sie nicht geschrieben in der Geschichte **des Propheten Schemaja und des Sehers Iddo**? *Dies gilt auch* für das Geschlechtsregister.

2Chronik 20,34 ³⁴ Die übrige Geschichte Joschafats, die frühere und die spätere, siehe, sie ist geschrieben in der Geschichte **Jehus**, des Sohnes Hananis, die in das Buch der Könige von Israel aufgenommen ist.

2Chronik 26,22 ²² Die übrige Geschichte Usijas, die frühere und die spätere, hat der Prophet **Jesaja** geschrieben, der Sohn des Amoz.

2Chronik 35,25-27 ²⁵ Und **Jeremia** stimmte ein Klagelied über Josia an. Und alle Sänger und Sängerinnen haben in ihren Klageliern von Josia gesungen bis auf den heutigen Tag. Und man machte sie zu einem *festen* Brauch in Israel. Und siehe, sie sind geschrieben in den Klageliern. ²⁶ Und die übrige Geschichte Josias und seine guten Taten nach dem, was im Gesetz des HERRN geschrieben steht, ²⁷ und seine Geschichte, die frühere und die spätere, siehe, sie ist geschrieben in dem Buch der Könige von Israel und Juda.

1Chronik deckt durch die Geschlechtsregister die Zeit von Adam bis zu der Zeit der Rückkehr nach Jerusalem ab, um den Tempel wieder aufzubauen. Aber von der Geschichte her, wird die Zeit vom Tod Sauls und Davids Salbung als König (Kapitel 10 und 11) bis zum Tod Davids und der Salbung Salomos als König behandelt.

II. Aufteilung des Buches:

-

III. Hauptthemen innerhalb der Bücher:

A. 1.Chronik:

1. Die Herkunft der Rückkehrenden wird festgestellt

Wir sehen in Esra 2,62, dass nicht alle Leviten ihrer Herkunft nachweisen könnten. Sie dürften von dem Opfertieren nicht essen, bis ermittelt werden könnte, ob sie tatsächlich zu den Priestern gehörten.

Es war besonders wichtig die königlichen und priesterlichen Linien festzustellen, denn die Obersten des Volkes und Priester in dem Tempel müssten eingesetzt werden. Aber auch der Abstammung der anderen Stämme war wichtig, um zu wissen, welche Teile des Landes zu wem gehört. Deswegen wird auch der Aufteilung des Landes in 1Chronik wieder betont.

Auch bei der Erzählung von dem Transport der Bundeslade nach Jerusalem wird in 1Chronik die Genealogie der Leviten betont, die dafür zuständig waren. Der Fehlversuch wird nur kurz erwähnt, wobei in 1Könige er ausführlich beschrieben wird.

2. Davids Vorbereitung für den Bau des Tempels

Bei der Wiederholung der Geschichte Davids haben wir hier in 1Chronik einen anderen Schwerpunkt wie bei der Erzählung in 1.&2.Samuel. Dort wurde betont, dass David schuldlos an dem Blut seiner Gegner war. Hier wird betont, wie Jerusalem zum Ort gewählt wurde, wo Gottes Name niedergelassen wird.

Es wird auch betont, mit welchem Eifer David für den Bau des Tempels und für die Anbetung in dem Tempel sorgte.

1.Chronik 17 berichtet von Davids Wunsch Gott ein Haus zu bauen. Gott teilt David mit, dass ER dem David ein Haus bauen wird.

Die Volkszählung Davids in 1Chronik 21 wird betont, um den Ort, wo der Tempel gebaut werden soll, zu betonen. Denn Gott teilte David mit, dass genau dort, wo die Tenne Ornans, des Jebusiters war, sollte der Tempel gebaut werden (1Chr. 21,25-22,1; 2Chr. 3,1).

Von 1Chr. 22,1 bis zum Ende des Buches geht es um die Vorbereitung des Tempelbaus unter Salomon und die Bestimmung der Diener im Tempel. Auch in diesem Abschnitt wird die Geschlechtsregister der Priester und Leviten betont, die für die verschiedenen Dienste im Tempel bestimmt waren.

David teilt das ganze Volk mit, dass Gott ihn mittgeteilt hat, dass Salomo ein Haus für den Namen Jahwes bauen soll. Immer wieder lesen wir in diesen Kapiteln, dass David es war, der handelte, damit alles im Voraus entschieden und geplant wird, was den Bau des Tempels und den Dienst im Tempel betrifft. Die Kapitel 28 und 29 betonen mit aller Klarheit, mit welchem Eifer und Liebe zu Gott David diese Vorbereitungen traf.

Esra als Verfasser betonte in 1Chronik die Wahl des Ortes des Tempels, die Bestimmung der Familien, die im Tempel als Sänger und Torhüter usw. dienen sollten, und den Beistand Gottes für Salomo. Er betont aber auch mit welcher Freude und Freigebigkeit die Vorbereitung getroffen war. Es gibt viele Parallele zwischen dieser Zeit in der Geschichte Israels und der zur Zeit Esras. Denn sie waren beauftragt von dem König von Persien, für den Namen Jahwes den Tempel wieder aufzubauen. Vieles wurde auch für den Bau des Tempels gespendet. Was nach der 70 Jährigen Gefangenschaft unter den Israeliten mangelte war genau das, was David dem Salomo aufs Herz legte: Mut.

1Chronik 22,11-13 ¹¹ Nun, mein Sohn, der HERR sei mit dir, daß es dir gelinge und du das Haus des HERRN, deines Gottes, bauest, wie er über dich geredet hat! ¹² Auch dir wird der HERR Einsicht und Verstand geben, und er wird dich über Israel setzen, daß du das Gesetz des HERRN, deines Gottes, beachtest. ¹³ Dann wird es dir gelingen, wenn du darauf achtest, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen zu befolgen, die der HERR dem Mose für Israel geboten hat. Sei stark und mutig, fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen!

1Chronik 28,10 ¹⁰ Sieh nun, daß der HERR dich erwählt hat, *ihm* ein Haus zu bauen als Heiligtum! Sei stark und handle!

1Chronik 28,20 ²⁰ Und David sagte zu seinem Sohn Salomo: Sei stark und mutig, und handle; fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen! Denn Gott, der HERR, mein Gott, wird mit dir sein. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen, bis alle Arbeit für den Dienst des Hauses des HERRN vollendet ist.

Dieses Thema „sei Stark und handle“ wird auch in 2Chronik betont (siehe 15,7; 19,11; 32,7)

Das heißt, dass diese beiden Bücher geschrieben wurden, um die Israeliten zur Zeit des Wiederbaus des Tempels und zu der Zeit, wo sie so gut wie keinen Schutz vor ihren Feinden hatten, um sie zu motivieren mutig zu sein und zu handeln.

B. 2.Chronik:

1. Der Bau und die Einweihung des Tempels unter Salomo

Ab 3,1 wird der Bau am Tempel begonnen. Dies war in dem vierten Jahr Salomos Regierung. Die Herrlichkeit des Tempelbaus wird betont, aber auch das Mitwirken der fremden Nationen. Das Gebet Salomos bei der Einweihung steht (wie in 1Kön. 8) im Mittelpunkt. Der Inhalt des Gebets widerspiegelt die Segen und Flüche des Bundes (5Mose 28). Folgender Abschnitt des Gebets war besonders wichtig für die Empfänger von 1-2Chronik gewesen:

2Chronik 6,36-39 ³⁶ Wenn sie gegen dich sündigen - denn es gibt keinen Menschen, der nicht sündigt - und du über sie erzürnst und sie vor dem Feind dahingibst und ihre Bezwinger sie gefangen wegführen in ein fernes oder in ein nahes Land, ³⁷ und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, wohin sie gefangen weggeführt worden sind, und kehren um und flehen zu dir im Land ihrer Gefangenschaft, indem sie sagen: Wir haben gesündigt, wir haben uns schuldig gemacht und haben gottlos gehandelt! - ³⁸ und sie kehren zu dir um mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele im Land ihrer Gefangenschaft, wohin man sie gefangen weggeführt hat, und sie beten in Richtung auf ihr Land, das du ihren Vätern gegeben hast, und *auf* die Stadt *hin*, die du erwählt hast, und *auf* das Haus *hin*, das ich deinem Namen gebaut habe, ³⁹ dann höre vom Himmel her, der Stätte, wo du thronst, ihr Gebet und ihr Flehen und schaffe *ihnen* ihr Recht! Und vergib deinem Volk, worin sie gegen dich gesündigt haben!

2. Segen und Fluch werden in dem Gebet Salomos bei der Einweihung des Tempels betont

Die Konsequenzen des Ungehorsams und des Gehorsams, die auch in 5Mose 28 zu lesen sind, sind auch hier wieder zu finden.

Es wird ganz klar betont bei der Erzählung der Geschichte der Könige von Judah, dass Gott das Volk und den König schützte, solange sie nach seinem Wort lebten. Aber sobald sie sich von Gott abwandten, hat Gott Gegner aufstehen lassen. Also, die Ruhe von Feinden war von dem Gehorsam Gott gegenüber abhängig.

3. Ruhe und Sicherheit durch das Vertrauen auf Jahwe

- a. 1Chr. 22,9.18
- b. 1Chr. 23,25
- c. 2Chr. 13,17-18
- d. 2Chr. 14,1-6.10
- e. 2Chr. 20,30
- f. 2Chr. 32,22

IV. Hauptbotschaft des Buches:

In 1&2Samuel und 1&2 Könige wird der **Thron** betont. In 1&2 Chronik wird der **Tempel** betont (z.B. 2Chr. 26,16; 27,2; 29,16; 34,8). Wo 1&2 Könige die Sünde der Könige betonen, wird in 1&2 Chronik der Gehorsam betont. Zum Beispiel, in 1Könige werden die Sünde

Salomos betont, aber in 2Chronik fehlt komplett seine Sünde mit den vielen Frauen. Und in 1Könige 15,1-8 wird nichts von dem Leben des Königs Abijas gesagt. Es wird nur gesagt, dass er das tat, was in den Augen des Herrn böse war. Aber in 2Chronik 13 sehen wir, wie er im Vertrauen auf Gott den König Jerobeam mit nur 400,000 Mann schlägt, obwohl Jerobeam das Doppelte hatte. Und Gott schenkte ihm den Sieg und 500,000 Soldaten von Jerobeam sind an dem Tag gefallen.

Wenn Esra der Autor ist, dann schrieb er wahrscheinlich nach dem der Tempel gebaut wurde, aber bevor die Mauer um Jerusalem wieder aufgebaut waren. Wenn jemand anders die beiden Chronikbücher etwas früher als Esra schrieb, dann wäre die Absicht des Schreibens die Zurückgekehrten beim Tempelbau zu motivieren und ihnen nahe zu legen, Gott in aller Reinheit zu dienen. Selbst beim Schlusswort macht der Schreiber es deutlich, dass Israel nur 70 Jahre in die Gefangenschaft gehen wurden und danach wurde Gott sie wieder in das Land führen. Das Buch endet mit der Erfüllung dessen, was durch Jeremia prophezeit wurde. Das heißt, das Buch endet mit einer Betonung auf Gottes Gnade und auf seiner Treue seines Bundes mit den Patriarchen gegenüber.

In 2Chronik werden nur die Könige von Judah berichtet, weil sein Fokus auf dem Tempel ist, der in Jerusalem war. Er berichtet ausführlich von den guten und gottesfürchtigen Königen Judahs und die Betonung liegt auf die Ruhe von ihren Feinden und auf den Wohlstand, die Israel zur Zeiten der Gottesfürchtigen Könige genoss. Auch das Benehmen der bösen Könige von Judah wird in der Beziehung zum Tempel dargestellt (z.B. **28,24**).

Wenn wir die Geschichte bzgl. des Königs Manasse in 2Chronik mit der in 2Könige vergleichen, haben wir eine gute Illustration des Hauptunterschiedes im Zweck der beiden Bücher. Denn in 2Könige stehen die Sünde Manasse und deren Folge im Mittelpunkt. In 2Chronik werden seine Gräueltaten aufgezählt, aber auch Gottes Gnade, als er Buße tat. 1&2Könige sind am Ende der letzten Wegführung geschrieben, um klar zu machen, warum Israel in die Gefangenschaft gehen musste (siehe 2Könige 17,7-23).

1&2Chronik sind geschrieben nach der Rückkehr in das Land, um Hoffnung und Vertrauen auf Jahwe unter den Rückkehrenden zu bewirken. Sie sollen begreifen, dass Gott barmherzig und gnädig ist, wenn man umkehrt von seinen bösen Wegen mit seinem ganzen Herzen. Sie sollen mutig den Tempel wieder aufbauen und in allen Ordnungen Gottes leben, ohne dabei die Nationen zu fürchten.

Die zentrale Botschaft, die Esra an den Israeliten vermitteln wollte ist gut im folgenden Textabschnitt zusammengefasst:

2Chronik 15,1-7 Und auf Asarja, den Sohn Odeds, kam der Geist Gottes. ² Und er ging hinaus, Asa entgegen, und sagte zu ihm: Hört mich an, Asa und ganz Juda und Benjamin! Der HERR ist mit euch, wenn ihr mit ihm seid. Und wenn ihr ihn sucht, wird er sich von euch finden lassen. Wenn ihr ihn aber verlaßt, wird er euch *auch* verlassen. ³ Und Israel war lange Zeit ohne den wahren Gott und ohne belehrenden Priester und ohne Gesetz. ⁴ Aber in ihrer Bedrängnis kehrten sie um zu dem HERRN, dem Gott Israels; und sie suchten ihn, und er ließ sich von ihnen finden. ⁵ In jenen Zeiten gab es keine Sicherheit für den, der hinaus-, und für den, der hineinging; sondern viele Beunruhigungen *kamen* über alle Bewohner der Länder. ⁶ Und es stieß sich Nation an Nation und Stadt an Stadt; denn Gott beunruhigte sie durch allerlei Bedrängnis. ⁷ Ihr aber, seid stark und laßt eure Hände nicht schlaff werden! Denn es gibt einen Lohn für euer Tun!

Die Betonung auf „sei stark und handel“ ist in 1&2Chronik zu sehen: 1Chr. 22,11-13; 28,10.20; 2Chr. 19,11; 28,10; 32,7.

V. Anwendung:

1. Das Leben von Asa (2Chr. 14-15) soll uns eine Warnung sein.

Asa war ein gottesfürchtiger König (2Chr. 14,1-6). Er vertraute Gott im Krieg gegen einen viel stärkeren Gegner (siehe 14,10). Er entfernte sogar seine eigene Mutter aus ihrem Amt, weil sie eine Götzendienerin war (15,16). Aber im 36 Jahr seiner Regierung, anstatt Gott zu vertrauen, hat er einen Bund mit einem gottlosen König gemacht, um Judah aus der Hand des Königs von Israel zu retten.

Gott schickte einen Mann Gottes zu ihm, um ihn zurechtzuweisen, aber er ließ sich nicht zurechtweisen und wurde wütend und warf den Prophet ins Gefängnis.

Also, selbst wenn wir eine Zeitlang mit Gott gegangen sind und einiges Gutes mit Gottes Hilfe getan haben, heißt es nicht, dass wir nicht in große Sünde fallen können, wenn wir hochmutig werden. Bis zum Schluss unseres Lebens müssen wir gegen den Hochmut kämpfen.

2. Das Leben von Joschafat (2Chr. 17-20) zeigt, dass auch Männer Gottes anfällig für falsche Allianzen sind.

Vier Kapitel sind dem Leben von Joschafat gewidmet, um seine Gottesfurcht zu zeigen. Er hat viel Gutes für Israel getan. Er schickte Lehrer aus unter dem Volk, damit das Gesetz Gottes den einfachen Menschen unterrichtet wird (17,7-9). Er hat eine Missionsreise nach Ephraim gemacht, um sie zurück zum Herrn zu bringen (19,4) und er hat Richter im Land aufgestellt und denen ermahnt, ohne die Person anzusehen zu richten (19,5-11).

Aber zweimal, obwohl er nach dem ersten Mal von Gott gewarnt war (19,2), verband sich Joschafat mit gottlosen Könige (18,1; 20,35-37). Gott hat ihm deutlich gemacht, dass die „Ökumene“ ihm ein Gräuel sei.

3. Der Einfluss auf das Leben Joaschs: 2Chr. 24

Joasch wurde von dem gottesfürchtigen Priester Jojada geschützt und erzogen (siehe 22,10-23,21). Dieser Einfluss in seinem Leben war gut. Aber sobald Jojada starb, hörte er auf dem Rat gottloser Männer und wurde zum Götzendienst verleitet (siehe 24,2.15-22).

Immer wieder sehen wir, welchen Einfluss Menschen (positiv oder negativ) auf uns haben können. Die Töchter Ahabs hatten einen sehr schlechten Einfluss auf ihren Ehemänner gehabt (siehe 21,5-6; **22,1-4**).

4. Trotz Treue, testet Gott unseren Glauben: 2Chr. 32,1-23.31

Obwohl Hiskia dem Herrn mit seinem ganzen Herzen diente, hat Gott seinen Glauben testen lassen.

VI. Wichtige Aussagen des Buches:

-